Erledigt i5 oder i7

Beitrag von „Dolo“ vom 6. November 2015, 12:33

Ladies and Gentlemen,

nach einiger Zeit des Mitlesens habe ich nun mal eine grundsätzliche Frage.
Ich plane zur Zeit die Hardware-Komponenten für einen leistungsfähige Maschine, die neben Grafikdesignaufgaben (InDesign, Illustrator, Edge Animate) auch Bildbearbeitung können sollte. Hier wird dann auch wohl der Hund begraben liegen. Ich nutze Photoshop und große Lightroom Bibliotheken sowie Raw-Dateien einer Canon 5D3 (ca. 25MB pro Bild), da will ich mich schon relativ flüssig durchscrollen, übergeben und exportieren können.
Deshalb stellt sich für mich die grundsätzliche Frage, ob ich einen i5 (4690k) Prozessor nehmen oder lieber einen i7 (4790k)? Sind immerhin 100 Euro! Das "k" steht für die Möglichkeit zu übertakten, richtig? Wofür steht eigentlich das "s" (z.B. i5 4590s)? Ihr könnt diese Frage sicher nicht mehr hören, aber hat wer ähnliche Anforderungen und kann mir einen Rat geben.

Danke schon mal im Vorraus?

Beitrag von „Nightflyer“ vom 6. November 2015, 12:47

S = verringerte Leistungsaufnahme (beim 4590 65 statt 84 Watt)

Du wirst auch mit dem i5 vernünftig arbeiten können
PS und Lightroom kann ich gut nutzen mit meinem Midi Tower.
Klar, i7 wäre sicher noch besser, ist halt eine Geldfrage

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 6. November 2015, 12:47

Alle CPUs mit dem K haben einen Freien Multiplikator der das Übertakten ermöglicht.
Ein i7 wäre bei deiner Arbeit von Vorteil den i5 würde ich nur "Zockern" Empfehlen.
Und eine PCI Express SSD könntest du ja auch einbauen Wie viel Geld willst du den ausgeben ?

Beitrag von „YogiBear“ vom 6. November 2015, 12:56

Du hast die Gentlebears vergessen...

Trotzdem Hallo und

!

Die Endung "S" bedeutet sparsam/effizient, dh. es sind Prozessoren, die mit niedrigerer Spannung arbeiten können. Allerdings speckt Intel bei manchen Modellen auch gleich mal 2 Kerne ab, dh. ein i5s ist eigentlich i3. Das "k" (bzw. "C" Prozessoren der Broadwell-Generation) steht für einen offenen Multiplikator, dh. du kannst den Takt erhöhen ohne an den Frequenzen für BLK (ehemals FSB) usw. drehen zu müssen. Mit der Übertaktung per Multiplikator kommt OSX recht gut zurecht; mit Veränderungen des der Frequenzen wieder.

Ob der Auspreis von 100€ für 4 virtuelle Kerne Sinn macht, hängt von deinem individuellen Ansprüchen und der Software ab. Nutzt die Software ohnehin nicht alle 4 physischen Kerne, werden 4 virtuelle zusätzlich die Leistung nicht erhöhen. Wenn du vorallem Adobe-Programme nutzt, wäre eine aktuelle nVidia-Grafikkarte imho wichtiger als der i7, da durch Grafikporgramme durch CUDA (oder im Falle von AMD-Grafikkarten OpenCL in Verbindung mit Apple-Software wie FinalCutX) ein stärkerer Leistungsschub erzielt werden kann.

Beitrag von „Dolo“ vom 6. November 2015, 12:57

Ok, also fallen die S-Varianten schon mal aus

Zocken
ist für mich kein Thema. Ich tendiere eigentlich auch insgeheim zum i7.
Allein schon, weil ich von ausgehe damit vielleicht 2 Jahre länger Ruhe
zu haben als mit einem i5

Edit: Insgesamt habe ich mir ein Limit von 1000 Euro gesetzt. Jeder Euro aber, der eingesaprt wird, ist ein guter Euro

Was sind Gentlebears?

Beitrag von „Nightflyer“ vom 6. November 2015, 13:14

> Zitat von Dolo
>
> Was sind Gentlebears?

Die beiden netten Bären aus den Yellowstone ParK

Beitrag von „Sascha_77“ vom 6. November 2015, 14:19

Ist immer so eine Sache mit dem Investieren. Ich z.b. wechsel meine Hardware ziemlich selten (mein alter MacPro war von 2006 .... zwar aufgebohrt aber dennoch 9 Jahre alt). Die Überlegung ob es ein i5 oder i7 sein soll bei meinem Hack gab es bei mir gar nicht. Ich habe mich direkt für einen 4790K entschieden. So habe ich für die Zukunft noch genug Reserven. Und wenn man über die Jahre mal 100 Euro Mehr-Invest bei der CPU rechnet ist das im Monat zu vernachlässigen.

Wenn Du allerdings jetzt jedes Jahr ein neues System willst sieht das vllt. schon anders aus. Ich denke jedenfalls, dass ich mein System locker 5 Jahre oder länger nutzen werden. Irgendwann vllt. mal eine größere Graka oder bisschen mehr Speicher aber der Rest reicht ja vollkommen

aus.

Beitrag von „griven“ vom 6. November 2015, 22:41

Das ist genau der Punkt. Die Entwicklungskurve gerade bei den Prozessoren ist in den letzen Jahren deutlich abgeflacht besonders was die reine Rechenleistung angeht und erschwerend hinzu kommt, dass die Betriebssystme und die Programme die vorhandene Hardware auch immer effizienter ausnutzen so, dass die reine CPU Performance eine zunehmend untergeordnete Rolle spielt. Gerade der Bereich Grafik erfährt hier hier einen deutlichen Schub insbesondere durch die zunehmende Auslagerung von nötigen Berechnungen auf die GPU so, dass es eigentlich nicht mehr so entscheidend ist wie schnell der Prozessor eigentlich ist sondern es mehr darauf angkommt wie potent die verbaute GPU ist. Gerade Leute die viel mit Bildbearbeitung zu tun haben sollten und müssen meiner Ansicht nach hier umdenken und ihr Augenmerk mehr auf eine geeignete Grafikkarte legen als sich darüber Gedanken zu machen ob es nun ein I5 oder I7 sein soll oder muss.

Faustregel gerade unter OS-X ist je mehr Adobe Produkte zum Einsatz kommen um so lohnender ist der Einsatz einer potenten NVIDIA Karte da NVIDIA GPU´s insbesondere in Kombination mit den CUDA Treibern unter OS-X hier ihre Stärken deutlich ausspielen können (Adobe setzt primär auf CUDA) je mehr es in die Richtung der Apple eigenen Produkte geht (FinalCut Pro X etc.) ist man möglicherweise mit einer AMD GPU besser bedient da diese den NVIIDAs bei der reinen OpenGL/OpenCL Performance haushoch überlegen sind und Apple selbst eben auf diese offenen Standards setzt.